

Meisterkonzerte

Saison
2026/27



MEISTERKONZERTE

Liebe Besucher der Meisterkonzerte,

freuen Sie sich in der Saison 2026/2027 auf große Orchester, internationale Solistinnen und Solisten und Musik, die bewegt. Von Strawinskys explosivem „Le Sacre du Printemps“ und Britten's ergreifendem „War Requiem“ bis zu Beethoven, Brahms, Rachmaninow und Sibelius: Stellen Sie sich Ihr persönliches Konzertprogramm zusammen.

Auch in dieser Saison bringen Sie unsere kostenlosen Busse bequem vom Eurogress zu den Konzerten in Heerlen und Kerkrade und zurück. Wenn Sie mehrere Konzerte besuchen, profitieren Sie außerdem von attraktiven Rabatten von bis zu 20 Prozent. Wir freuen uns darauf, Sie bei den Meisterkonzerten begrüßen zu dürfen!

Mit musikalischen Grüßen
Team Meisterkonzerte

PLT



Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

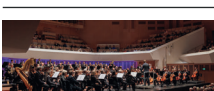
Musik verbindet – über Sprachen, Städte und Grenzen hinweg. Die Meisterkonzerte machen diese Kraft seit vielen Jahren eindrucksvoll erlebbar. Sie bringen Menschen aus Aachen, Heerlen, Kerkrade und der gesamten Euregio zusammen und sind zu einem festen Bestandteil des grenzüberschreitenden Kulturlebens unserer Region geworden. Jede Aufführung lädt dazu ein, besondere musikalische Momente gemeinsam zu erleben – unabhängig davon, auf welcher Seite der Grenze wir zu Hause sind.

Die Konzertreihe macht die enge Verbindung unserer drei Städte sichtbar und hörbar. Aachen, Heerlen und Kerkrade verbindet nicht nur ihre geografische, sondern auch eine gemeinsame kulturelle Nähe und die Offenheit füreinander. Musik schafft dabei eine Sprache, die unmittelbar verbindet und neue Perspektiven eröffnet.

Ich lade Sie herzlich ein, das neue Programm zu entdecken und die kulturelle Verbundenheit unserer Region bei den Meisterkonzerten selbst zu erleben. Ich freue mich darauf, viele von Ihnen in Heerlen und Kerkrade wiederzusehen.

Ihre
Prof. Dr. Christiane Vaeßen
Honorarkonsulin des Königreichs der Niederlande
Ambassadeur von Philzuid



	Philzuid Strawinskys Le Sacre du Printemps (S.4)	Samstag, 26. September 2026, 20.00 Uhr, Theater Heerlen
	Philzuid Brittens War Requiem (S.6)	Freitag, 2. Oktober 2026, 20.00 Uhr, Theater Heerlen
	Abel Selaocoe & Amsterdam Sinfonietta (S.8)	Samstag, 24. Oktober 2026, 20.00 Uhr, Theater Heerlen
	Koninklijk Concertgebouworkest Julia Fischer (S.10)	Donnerstag, 10. Dezember 2026, 19.00 Uhr, Theater Heerlen
	London Philharmonic Orchestra Grieg & Sibelius (S.12)	Freitag, 15. Januar 2027, 20.00 Uhr, Theater Heerlen
	Philzuid Neujahrskonzert (S.14)	Samstag, 16. Januar 2027, 20.00 Uhr, Theater Heerlen
	REVOLTA Schostakowitschs 5. Sinfonie (S.16)	Dienstag, 23. Februar 2027, 20.00 Uhr, Theater Heerlen
	Jaap van Zweden mit Tschaikowsky und Strawinsky (S.18)	Sonntag, 21. März 2027, 15.00 Uhr, Theater Heerlen
	Philzuid Rachmaninows Sinfonische Tänze (S.20)	Freitag, 9. April 2027, 20.00 Uhr, Theater Heerlen
	Les Siècles Beethovens 5 & 7 (S.22)	Samstag, 1. Mai 2027, 20.00 Uhr, Theater Heerlen
	Philzuid Elgar und Britten (S.24)	Samstag, 29. Mai 2027, 20.00 Uhr, Theater Heerlen
	Philzuid Barber und Copland (S.26)	Donnerstag, 1. Juli 2027, 20.00 Uhr, Theater Kerkrade

Samstag, 26. September 2026, 20.00 Uhr – PLT Theater Heerlen

Strawinskys



Foto: Focus22

Le Sacre du Printemps

Drei magische Rituale mit Artist in Residence
DOMNIQ im Mittelpunkt

Philzuid

Chefdirigent Duncan Ward

Perkussion Dominique Vleeshouwers,
Alexandre Esperet, Mike Truesdell,
Vassilena Serafimova
und Johannes Fischer

Claude Debussy

„Prélude à l'après-midi d'un faune“

Tōru Takemitsu

„From me flows what you call Time“

Igor Strawinsky

„Le Sacre du Printemps“

Philzuid eröffnet die Saison im Theater Heerlen mit drei Werken voller Klangfarben, Rhythmus und Ausdruckskraft. Debussys traumhaftes „Prélude à l'après-midi d'un faune“, Takemitsus meditatives Schlagwerkritual „From me flows what you call Time“ und Strawinskys explosives „Le Sacre du Printemps“ führen von stillen Klangwelten bis zu entfesselter Urkraft.

In Takemitsus eindrucksvollem Werk stehen fünf Schlagwerker im Mittelpunkt – angeführt von Dominique Vleeshouwers, der unter dem Künstlernamen DOMNIQ auftritt. Die Musiker verkörpern die Elemente Wasser, Feuer, Erde, Wind und Luft. Gemeinsam verwandeln sie den Konzertsaal in eine magische Klanglandschaft.

Das Konzert bildet den Auftakt zur Residency von DOMNIQ bei PLT. In drei unterschiedlichen Konzerten zeigt er in dieser Saison, wie vielseitig und überraschend Schlagwerk sein kann.

Debussy eröffnet eine Welt voller Farben und Fantasie. Danach erschafft Takemitsu ein meditatives Klangritual. Zum Abschluss bricht Strawinskys „Le Sacre du Printemps“ los: ein revolutionäres Meisterwerk voller treibender Rhythmen und elementarer Energie.

Freitag, 2. Oktober 2026, 20.00 Uhr – PLT Theater Heerlen

Brittens



War Requiem

Brittens zeitlose und ergreifende Totenmesse
für die Opfer aller Kriege

Philzuid**Chefdirigent** Duncan Ward**Sopran** Jacquelyn Wagner**Tenor** Brett Sprague**Bariton** Simon Bailey**Chöre** Groot Omroepkoor,

Studium Chorale und Schola Puerorum

Chorleitungen Benjamin Goodson, Hans
Leenders und Jeroen Felix**Benjamin Britten**

„War Requiem“ op. 66

Die beiden Weltkriege des vergangenen Jahrhunderts brachten unvorstellbares Leid. Doch auch heute leben wir in einer Zeit, die von Krieg und Aufrüstung geprägt ist. 1962 vollendete Benjamin Britten eine ergreifende Totenmesse für die Opfer aller Kriege. Mit drei Solisten, Chören, Orgel und großem Orchester schuf er ein monumentales Werk.

Anlass für die Komposition war die Weihe der neuen Kathedrale von Coventry. Die ursprüngliche Kathedrale war 1940 bei deutschen Luftangriffen nahezu vollständig zerstört worden. Nur der Turm blieb erhalten. Coventry wurde damit zum Symbol für Zerstörung, Versöhnung und die Hoffnung auf Frieden.

Als Grundlage seines „War Requiem“ wählte Britten die lateinische Totenmesse. Diese verband er mit den eindringlichen Gedichten des britischen Dichters und Soldaten Wilfred Owen. Owen erlebte die Schrecken des Ersten Weltkriegs in den Schützengräben und fiel kurz vor Kriegsende. Seine schonungslosen Verse verleihen Britten's Musik eine sehr persönliche Stimme.

Für diese imposante Aufführung vereint Philzuid seine Kräfte mit dem Groot Omroepkoor, Studium Chorale und dem Jugendchor Schola Puerorum. Gemeinsam lassen sie Britten's eindringliche Warnung vor der Sinnlosigkeit des Krieges erklingen.

Samstag, 24. Oktober 2026, 20.00 Uhr – PLT Theater Heerlen

Abel Selaocoe & Amsterdam Sinfonietta

Foto: Daniel Sharp

Ein Konzerterlebnis,
wie es auf unserer Bühne
noch nie zu hören war

Amsterdam Sinfonietta
Musikalische Leitung und Violine

Hans Christian Aavik

Violoncello

Abel Selaocoe und Tim Posner

Perkussion Sidiki Dembélé

Claude Debussy

Sonate für Violoncello,
bearbeitet von J. Bosso

Maurice Ravel

„Pavane pour une infante défunte“,
bearbeitet von W. van Klaveren
„La Valse“, bearbeitet von T. Mulleman
und H. Bouma

Abel Selaocoe

„Lerato“ · „Qhawe“ · „Ka Bohaleng“ ·
„Ibuyile l’Africa“

Antonio Vivaldi

Allegro und Adagio aus
dem Cellokonzert RV 405

Giovanni Sollima

„The Family Tree“ aus „When We
Were Trees“

Songlines bezeichnet Abel Selaocoe als derzeit aufregendsten Musiker der Welt. Mit grenzenloser Energie verbindet der südafrikanische Cellist und Sänger afrikanische Klänge und Kehlkopfgesang mit klassischer Musik.

Bei seinem Debüt mit Amsterdam Sinfonietta bewegt sich Selaocoe virtuos zwischen Debussy, Ravel, Vivaldi und eigenen Kompositionen. Gemeinsam mit dem Perkussionisten Sidiki Dembélé verbindet er südafrikanische Traditionen mit Barock, Jazz und Improvisation. Für Selaocoe ist ein Konzert ein lebendiger Austausch zwischen Publikum, Musikern und Kulturen – mitreißend, überraschend und voller Energie.

Donnerstag, 10. Dezember 2026, 19.00 Uhr – PLT Theater Heerlen

Koninklijk Concertgebouw orkest

Foto: Sue Yong

Mit Julia Fischer,

einer der weltweit führenden Geigerinnen

Koninklijk Concertgebouworkest**Dirigent** Fabio Luisi**Violine** Julia Fischer**Sophie Søs Meyer**

Auszug aus „Diphylleia Grayi“

Hans Werner Henze

„Il Vitalino raddoppiato“

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Das Koninklijk Concertgebouworkest ist unter der Leitung von Fabio Luisi in Heerlen zu erleben. An seiner Seite steht mit Julia Fischer eine der weltweit führenden Geigerinnen. Bereits vor zehn Jahren begeisterte sie mit ihrer technisch brillanten und faszinierenden Interpretation von Hans Werner Henzes „Il Vitalino raddoppiato“. Anlässlich des 100. Geburtstags des deutschen Komponisten bringt sie das Werk 2026 erneut auf die Bühne.

Henze griff darin die berühmte „Chaconne g-Moll“ für Violine und Basso continuo von Tomaso Antonio Vitali auf. Er erweiterte und verdoppelte das musikalische Material zu einem virtuosen Werk voller Variationen und dramatischer Entwicklungen. Die Solovioline steht dabei glänzend im Mittelpunkt.

Johannes Brahms komponierte seine zweite Sinfonie 1877 während eines sommerlichen Aufenthalts am Wörthersee. Ihre heitere und warme Stimmung brachte dem Werk den Beinamen „Pastorale“ ein. Sonnige Klangfarben, weit ausschwingende Cellomelodien und ein kraftvolles Finale machen sie zu einer der beliebtesten Sinfonien von Brahms. Als musikalischer Auftakt erklingt ein Auszug aus „Diphylleia Grayi“, einem neuen Werk der jungen dänischen Komponistin und Geigerin Sophie Søs Meyer.

Freitag, 15. Januar 2027, 20.00 Uhr – PLT Theater Heerlen

Grieg & Sibelius

Foto: Nikolaj_Lund



Zwei Komponisten,
ein phänomenales
Spitzenorchester

London Philharmonic Orchestra**Dirigentin** Anja Bihlmaier**Klavier** Benjamin Grosvenor**Edvard Grieg**

Klavierkonzert a-Moll op. 16

Andrea Tarrodi

„Birds of Paradise II“

Jean Sibelius

Sinfonie Nr. 1 e-Moll op. 39

Das London Philharmonic Orchestra entführt das Publikum mit Grieg und Sibelius in den hohen Norden Europas. Unter der Leitung von Anja Bihlmaier spielt das britische Spitzenorchester zwei Publikumsliebhaber der skandinavischen Romantik: Griegs berühmtes Klavierkonzert und Sibelius' erste Sinfonie. Dazwischen erklingt „Birds of Paradise II“ der schwedischen Komponistin Andrea Tarrodi.

Sibelius' erste Sinfonie lässt Bilder von Finnlands weiten Landschaften, endlosen Wäldern und stillen Seen entstehen. In diesem spätromantischen Meisterwerk ist der Einfluss Tschaikowskys noch deutlich hörbar. Große Melodien, Emotionen und kraftvolle Klangfarben zeigen Sibelius von seiner romantischen Seite.

Im zeitlosen Klavierkonzert von Edvard Grieg übernimmt der britische Pianist Benjamin Grosvenor den Solopart. Norwegische Volksmusik, virtuose Passagen und innige Melodien verschmelzen zu einem leidenschaftlichen Höhepunkt der skandinavischen Romantik. Grosvenor gewann bereits mit elf Jahren das Klavierfinale des Wettbewerbs BBC Young Musician und debütierte mit 19 Jahren bei den BBC Proms.

Das 1932 gegründete London Philharmonic Orchestra ist für seine mitreißenden Konzerte bekannt und in der Londoner Royal Festival Hall zu Hause. Zudem ist es auf zahlreichen Filmmusikaufnahmen und mehr als 130 eigenen Alben zu hören.

Samstag, 16. Januar 2027, 20.00 Uhr – PLT Theater Heerlen

Neujahrskonzert

Foto: Focuss22



Eine erfrischende
musikalische Reise

Philzuid**Dirigent** Alejandro Cantalapiedra**Trompete** Ramon Wolkenfelt**Bariton** Raoul Steffani**Albert Lortzing, Johann Strauss
und Franz Lehár**

Arien und Orchesterwerke

Michail Glinka

„Valse-fantaisie“

Alexander ArutiunianKonzert für Trompete
und Orchester As-Dur

Nach den Feiertagen bringt das Neujahrskonzert von Philzuid Herz, Geist und Seele wieder in Schwung. Das Orchester des Südens nimmt das Publikum mit auf eine erfrischende musikalische Reise: von Wiener Klassikern von Johann Strauss und Franz Lehár bis zu Michail Glinkas weniger bekannter „Valse-fantaisie“. Und wie es die Tradition verlangt, bleibt auch Raum für musikalische Überraschungen.

Im Mittelpunkt steht der Solotrompeter von Philzuid, Ramon Wolkenfelt. Er glänzt in Alexander Arutiunians mitreißendem Trompetenkonzert. Der armenische Komponist verbindet darin leidenschaftliche osteuropäische Melodien mit strahlenden Harmonien und überschäumender Energie. Das Werk verlangt dem Solisten höchste Virtuosität ab und gibt Wolkenfelt reichlich Gelegenheit, sämtliche Facetten seines Könnens zu zeigen.

Als besonderer Gast ist der gefeierte niederländische Bariton Raoul Steffani zu erleben. Er zählt zu den vielseitigsten Sängern seines Landes und wurde 2023 mit dem renommierten Nederlandse Muziekprijs ausgezeichnet. Beim Neujahrskonzert widmet er sich mit voller Hingabe prachtvollen Arien von Albert Lortzing, Johann Strauss und Franz Lehár.

Dienstag, 23. Februar 2027, 20.00 Uhr – PLT Theater Heerlen

REVOLTA

Foto: Yannick Perrin

Eine einzigartige
Begegnung zwischen
Krump und
Schostakowitschs
fünfter Sinfonie

Geneva Camerata**Dirigent** David Greilsammer**Choreografie** Kader Attou und Grichka**Tanz** Melissa, Dexter und Hendrickx**Alexandre Mastrangelo**

„Battle Zone“

Dmitri Schostakowitsch

Sinfonie Nr. 5 d-Moll op. 47

Bearbeitung für Orchester

von Jonathan Keren

Gemeinsam mit schrit_tmacher präsentiert PLT die niederländische Erstaufführung von „REVOLTA“. Zwei scheinbar gegensätzliche Welten verschmelzen: Krump, ein in den Vierteln von Los Angeles entstandener Hip-Hop-Tanzstil, und eines der bedeutendsten Werke der Musikgeschichte – Schostakowitschs fünfte Sinfonie. Das Ergebnis verbindet klassisches Konzert und Tanzaufführung voller Energie.

Die treibenden Kräfte hinter diesem unkonventionellen Crossover sind der französische Choreograf Kader Attou und die Geneva Camerata unter der Leitung von David Greilsammer. Auf der Bühne treffen Krump-Tänzer auf die Musiker des Orchesters.

Krump steht für „Kingdom Radically Uplifted Mighty Praise“. Der expressive Tanzstil ist geprägt von roher, instinktiver Energie. Dieselbe Intensität findet sich in Schostakowitschs emotional und politisch aufgeladener fünfter Sinfonie, die vom Kampf des Einzelnen in einem unterdrückenden System erzählt. Das Orchester spielt auswendig und bewegt sich über die Bühne. Gemeinsam mit den Tänzern entsteht eine Choreografie über Toleranz, Mut und Freiheit.

Den Auftakt bildet „Battle Zone“, ein neues Werk, das der junge Komponist Alexandre Mastrangelo eigens für „REVOLTA“ schrieb. Auch diese Komposition ist von Hip-Hop und urbaner Kultur inspiriert.

Sonntag, 21. März 2027, 15.00 Uhr – PLT Theater Heerlen

Tschaikowsky und Strawinsky

Foto: Jens Boert

Ein Konzert, das nicht
gefallen will, sondern
berührt und aufrüttelt

Antwerp Symphony Orchestra

Dirigent Jaap van Zweden

Klavier Bruce Liu

Pjotr Tschaikowsky

Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23

Igor Strawinsky

„Le Sacre du Printemps“

Von den ersten Takten an liegt Spannung in der Luft. Jaap van Zweden treibt das Antwerp Symphony Orchestra durch ein Programm, das keinen Augenblick zur Ruhe kommt. Tschaikowskys erstes Klavierkonzert beginnt mit einer eindringlichen Fanfare, die das Publikum unmittelbar in ihren Bann zieht.

Am Klavier sitzt Bruce Liu, Gewinner des Internationalen Chopin-Wettbewerbs 2021. Sein Spiel ist klar und präzise, zugleich aber von großer musikalischer Intelligenz und emotionaler Ausdruckskraft geprägt. Der in Montreal aufgewachsene Pianist zählt seit seinem Wettbewerbserfolg zu den gefragtesten Künstlern seiner Generation.

Anschließend entfesselt Strawinskys „Le Sacre du Printemps“ seine ganze elementare Kraft. Das Werk löste bei seiner Uraufführung 1913 einen Skandal aus und hat bis heute nichts von seiner Wirkung verloren. Stampfende Rhythmen, schroffe Klangfarben und eine unaufhaltsame Energie treiben die Musik voran.

Am Pult steht mit Jaap van Zweden ein Dirigent von Weltrang. Von 2008 bis 2011 war er Chefdirigent des Antwerp Symphony Orchestra. Später leitete er unter anderem die New York Philharmonic. Seit der Saison 2024/25 steht er an der Spitze des Seoul Philharmonic Orchestra; ab 2026/27 übernimmt er zudem die Leitung des Orchestre Philharmonique de Radio France.

Freitag, 9. April 2027, 20.00 Uhr – PLT Theater Heerlen

Rachmaninows

Foto: Focuss22

Sinfonische Tänze,

filmische Musik und leuchtende
Orchesterfarben

Philzuid**Dirigent** Pablo González**Violoncello** Ivan Karizna**Sergej Prokofjew**„Sinfonia concertante“ für Violoncello
und Orchester e-Moll op. 125**Sergej Rachmaninow**

„Sinfonische Tänze“ op. 45

An diesem Abend voller Romantik „à la russe“ würdigt Philzuid die sinfonische Erzählkunst der großen russischen Komponisten Sergej Rachmaninow und Sergej Prokofjew.

Die „Sinfonischen Tänze“, die Rachmaninow 1940 vollendete, wurden zum letzten großen Werk des Komponisten. Nach seiner Flucht aus Europa lebte er in den Vereinigten Staaten, wo ihn das schnelle, moderne Leben faszinierte. In den drei Tänzen verbindet er seine üppige, spätromantische Klangsprache mit einer strafferen und rhythmisch kraftvollen Form. Das Ergebnis ist mitreißende, beinahe filmische Musik voller Melancholie, Energie und leuchtender Orchesterfarben.

Auch Sergej Prokofjew war ein meisterhafter musikalischer Erzähler. Seine „Sinfonia concertante“ ist eine groß angelegte Verbindung aus Sinfonie und Cellokonzert. Lyrische Melodien, kantige Rhythmen und halsbrecherische Passagen stellen höchste Anforderungen an den Solisten.

Diesen virtuoson Solopart übernimmt Ivan Karizna. Der Cellist wird von renommierten Musikern wie Gidon Kremer und András Schiff hochgeschätzt. Schiff bezeichnete ihn als einen der besten Cellisten seiner Generation. Gemeinsam mit Philzuid lässt Karizna Prokofjews monumentales Cellowerk in all seiner emotionalen und klanglichen Vielfalt erstrahlen.

Samstag, 1. Mai 2027, 20.00 Uhr – PLT Theater Heerlen

Beethovens Fünfte und Siebte

Foto: Koen Broos



Eines der
authentischsten
Orchester der Welt spielt
zwei von Beethovens
berühmtesten Sinfonien

Les Siècles

Dirigent Jakob Lehmann

Ludwig van Beethoven

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

2025 begeisterte das französische Spitzenensemble Les Siècles erstmals das Publikum in Heerlen. Gemeinsam mit Isabelle Faust spielte es Beethovens majestätisches Violinkonzert. Im Beethovenjahr 2027 kehrt das Hausorchester des Théâtre des Champs-Élysées in Paris zurück – diesmal mit Beethovens berühmter fünfter und seiner mitreißenden siebten Sinfonie.

Les Siècles ist einzigartig. Die Musikerinnen und Musiker spielen jedes Werk auf historischen Instrumenten aus der jeweiligen Entstehungszeit. So werden Klangfarben, Kontraste und musikalische Details hörbar, die auf modernen Instrumenten oft anders zur Geltung kommen.

Beethovens fünfte Sinfonie beginnt mit einem der bekanntesten Motive der Musikgeschichte. Aus diesen vier Tönen entwickelt sich ein dramatischer und emotionaler Kampf, der von tiefer Dunkelheit bis ins strahlende Licht führt.

Die siebte Sinfonie ist dagegen eine überschäumende Feier des Rhythmus. Richard Wagner bezeichnete sie als „Apotheose des Tanzes“. Unaufhaltsam treibt die Musik voran, unterbrochen vom zurückhaltenden „Allegretto“ – einer ergreifenden Melodie, die zu Beethovens schönsten und bewegendsten Einfällen zählt.

Zwei Sinfonien voller Kontraste, gespielt von einem Orchester, das Beethoven so unmittelbar und lebendig erklingen lässt wie nur wenige andere Ensembles.

Samstag, 29. Mai 2027, 20.00 Uhr – PLT Theater Heerlen

Elgar und Britten

Foto: Focuss22

Der geheimnisvolle Ruf des Meeres

Philzuid

Dirigent Alejo Pérez

Mezzosopran Josy Santos

Tenor Brett Sprague

Horn Peter Hoeben

Benjamin Britten

„Serenade“ für Tenor,

Horn und Streicher op. 31

„Four Sea Interludes“

aus „Peter Grimes“ op. 33a

Grace Williams

„Sea Sketches“ für Streichorchester

Edward Elgar

„Sea Pictures“ op. 37

Der geheimnisvolle Ruf des Meeres ist überall in Großbritannien zu spüren. Unter der Leitung von Alejo Pérez präsentiert Philzuid einen Abend voller atmosphärischer Klangpoesie.

Die „Sea Sketches“ der walisischen Komponistin Grace Williams zeichnen in fünf kurzen Sätzen ein lebendiges Bild vom Leben an der Küste. Edward Elgar widmete dem Meer mit den „Sea Pictures“ einen vollständigen Liederzyklus. Seine Musik erzählt von dessen Gefahren und Verlockungen, aber auch von seiner überwältigenden Schönheit. Die brasilianische Mezzosopranistin Josy Santos übernimmt dabei die Solopartie.

Auch für Benjamin Britten war das Meer eine unerschöpfliche Inspirationsquelle. Die „Four Sea Interludes“ aus seiner Oper „Peter Grimes“ schildern nicht nur die wechselnden Stimmungen der See, sondern auch den inneren Kampf des Titelhelden. Im letzten Teil, „Storm“, bricht der Sturm mit voller orchestraler Kraft los.

In seiner außergewöhnlichen „Serenade“ verbindet Britten Hornklänge mit Gedichten über die Nacht und das Träumen. Der amerikanische Tenor Brett Sprague und Peter Hoeben, Solohornist von Philzuid, lassen dieses faszinierende Zusammenspiel von Liederzyklus und Hornkonzert lebendig werden.

Donnerstag, 1. Juli 2027, 20.00 Uhr - PLT Kerkrade

Barber und Copland

Foto: Focuss22

Herzerwärmende Harmonien



Philzuid**Chefdirigent** Duncan Ward**Mezzosopran** Julia Bullock**Samuel Barber**

Medea's Dance of Vengeance, opus 23a

Igor Strawinsky

Symphony in Three Movements

Samuel Barber„Knoxville: Summer of 1915“ für Sopran
und Orchester op. 24**Aaron Copland**

Appalachian Spring

Die leidenschaftlichen Klänge von Samuel Barber und Aaron Copland versetzen einen sofort in Sommerstimmung. Diese amerikanischen Meister verbinden symphonisches Klangdrama mit herzerwärmenden Harmonien. Ein Glücksgefühl überkommt den Zuhörer, wenn die bezaubernde Ballett-Suite „Appalachian Spring“ erklingt. Aaron Copland zieht alle emotionalen Register für ein beschwingtes Hochzeitsfest.

Diese positive Energie wird von seinem Kollegen Samuel Barber weitergetragen. In dem malerischen „Knoxville, Summer of 1915“ für Sopran und Orchester herrschen lange, träge Sommerabende und endlose Kindheitsträume. Mit großer Vorfreude wird der Gastauftritt der Mezzosopranistin und Grammy-Preisträgerin Julia Bullock erwartet. Die engagierte Star-Sängerin ist mit dem amerikanischen Repertoire außerordentlich vertraut. So interpretierte sie Barbers „Knoxville“ bereits mit dem LA Philharmonic und dem London Philharmonic. Als krönender Abschluss des Sommers erklingt Strawinskys „Symphony in Three Movements“. Ein mitreißendes Meisterwerk, mit dem der berühmte Russe in seiner neuen Heimat, den USA, debütierte.

Ihr Abonnement Saison 2026/2027

10% Rabatt

15% Rabatt

20% Rabatt

Zwölf außergewöhnliche Konzerte, große internationale Orchester und herausragende Solistinnen und Solisten: Stellen Sie sich Ihr persönliches Abonnement ganz nach Ihren Wünschen zusammen. Dabei gilt: Je mehr Konzerte Sie auswählen, desto höher ist Ihr Rabatt.

Ihr Rabatt:
3 oder 4 Konzerte: 10 % Rabatt
5 oder 6 Konzerte: 15 % Rabatt
7 Konzerte oder mehr: 20 % Rabatt

Tragen Sie Ihre Wunschkonzerte einfach in das Bestellformular ein. Das Kartenhaus berechnet den Gesamtpreis und wählt die bestmöglichen verfügbaren Plätze für Sie aus.

Bitte beachten Sie, dass insbesondere in den günstigeren Kategorien nur ein begrenztes Kartenkontingent zur Verfügung steht. Sollte Ihre gewünschte Kategorie nicht mehr verfügbar sein, reserviert das Kartenhaus Plätze in der nächsthöheren freien Kategorie. Prüfen Sie deshalb vor der Überweisung auf Ihrer Reservierungsbestätigung, ob Sie mit einer möglichen Änderung einverstanden sind.

Die Vorteile Ihres Abonnements

- > Sie wählen selbst, welche Meisterkonzerte Sie besuchen möchten.
- > Je mehr Konzerte Sie auswählen, desto höher ist Ihr Rabatt.
- > Abonnent*innen werden vor dem Start des Einzelkartenverkaufs bedient.
- > So sichern Sie sich frühzeitig die besten verfügbaren Plätze.
- > Wir versuchen, für alle gewählten Konzerte Plätze in derselben Kategorie zu reservieren.
- > Die Karten werden in der Reihenfolge der eingegangenen Bestellungen und nach dem Prinzip der bestmöglichen Platzwahl vergeben.
- > Zu allen Meisterkonzerten nutzen Sie auf Wunsch den kostenlosen Bustransfer vom Eurogress Aachen nach Heerlen und Kerkrade und zurück.

Bitte geben Sie auf dem Bestellformular an, für welche Konzerte Sie den Bustransfer nutzen möchten.

Kostenloser Bustransfer

Zu allen Meisterkonzerten bieten wir einen kostenlosen begleiteten Bustransfer vom Eurogress Aachen zum Theater Heerlen bzw. Kerkrade und zurück an.

Der Bus fährt jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn am Eurogress ab. Nach dem Konzert bringt er Sie wieder bequem nach Aachen zurück.

Bei einem **Abonnement** geben Sie bitte auf dem Bestellformular an, für welche Konzerte Sie den Bustransfer nutzen möchten.

Bei **Einzelkarten** melden Sie sich bitte per E-Mail an info@meisterkonzerte-aachen.de Oder telefonisch unter +31 88 1660 725.

Nennen Sie dabei bitte das Konzert, für das Sie den Transfer nutzen möchten.

Datum	Abfahrtszeit	Ankunftsort
Samstag, 26. September 2026	19.00 Uhr	Theater Heerlen Burg. von Grunsvenplein 145, Heerlen
Freitag, 2. Oktober 2026	19.00 Uhr	Theater Heerlen Burg. von Grunsvenplein 145, Heerlen
Samstag, 24. Oktober 2026	19.00 Uhr	Theater Heerlen Burg. von Grunsvenplein 145, Heerlen
Donnerstag, 10. Dezember 2026	18.00 Uhr	Theater Heerlen Burg. von Grunsvenplein 145, Heerlen
Freitag, 15. Januar 2027	19.00 Uhr	Theater Heerlen Burg. von Grunsvenplein 145, Heerlen
Samstag, 16. Januar 2027	19.00 Uhr	Theater Heerlen Burg. von Grunsvenplein 145, Heerlen
Dienstag, 23. Februar 2027	19.00 Uhr	Theater Heerlen Burg. von Grunsvenplein 145, Heerlen
Sonntag, 21. März 2027	14.00 Uhr	Theater Heerlen Burg. von Grunsvenplein 145, Heerlen
Freitag, 9. April 2027	19.00 Uhr	Theater Heerlen Burg. von Grunsvenplein 145, Heerlen
Samstag, 1. Mai 2027	19.00 Uhr	Theater Heerlen Burg. von Grunsvenplein 145, Heerlen
Samstag, 29. Mai 2027	19.00 Uhr	Theater Heerlen Burg. von Grunsvenplein 145, Heerlen
Donnerstag, 1. Juli 2027	19.00 Uhr	Theater Kerkrade Theaterplein 30, Kerkrade

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Abonnement

Die Bestellung erfolgt über ein Bestellformular. Dieses liegt der Broschüre bei, ist bei den Vorverkaufsstellen unseres Kooperationspartners Das Kartenhaus erhältlich oder kann unter www.meisterkonzerte-aachen.de heruntergeladen werden.

Bestellungen werden per Post oder per E-Mail angenommen oder können in einer der Vorverkaufsstellen abgegeben werden. Wir werden uns bemühen, Ihre Platzwünsche bestmöglich zu erfüllen. Nach Zahlungseingang Ihres Abonnements erfolgt der Versand Ihrer Tickets, zuzüglich € 5,40 Versandkosten pro Bestellung.

Ticketverkauf

Ticketverkauf bei:

- > Das Kartenhaus, Friedrichstraße 66, 52146 Würselen
- > Ticketshop in der Stadthalle Alsdorf, Annastraße 2–6, 52477 Alsdorf
- > E-Mail: info@daskartenhaus.de
- > In den bekannten Vorverkaufsstellen des Medienhauses Aachen

Einzelkarten

Der Verkauf der Einzeltickets ist in allen Vorverkaufsstellen des Kartenhauses und des Medienhauses sowie auf dem Postweg, per E-Mail oder telefonisch möglich. Wir bearbeiten die Bestellungen in der Reihenfolge ihres Eingangs.

Nach Zahlungseingang Ihrer Bestellung erfolgt der Versand Ihrer Tickets, zuzüglich € 5,40 Versandkosten pro Bestellung. Eventuelle Restkarten erhalten Sie eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse.

Kartenrückerstattung

Änderungen von Programmen, Besetzungen und Terminen bleiben grundsätzlich vorbehalten und berechtigen weder zur Rückgabe der Eintrittskarte noch zur Herabsetzung des Kaufpreises.

Eine Rückgabe oder ein Umtausch von bezahlten Karten ist nicht möglich. Einlass verspäteter Besucher kann nur in den Pausen erfolgen. Sollte aufgrund höherer Gewalt ein Konzert ausfallen, erfolgt keine Rückerstattung der Kosten für die Karten.

Speicherung von Daten und Datenschutz

Die Meisterkonzerte speichern und verarbeiten die von Kunden angegebenen Daten für die Zwecke der beiderseitigen Vertragserfüllung. Die Meisterkonzerte dürfen die Daten nur zum Zweck der Information der Kunden verwenden, zum Beispiel für die Zusendung des neuen Jahresprogramms. Die Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der anderen Bestimmungen des Vertrages davon unberührt.

Alle Preise inkl. Servicegebühr von max. € 3,-.

Ein besonderes Ambiente

Genießen Sie die Meisterkonzerte in einem einzigartigen Rahmen: Die Konzertbühnen des Südens – Theater Heerlen und Theater Kerkrade. Ein Konzertbesuch in der Euregio verspricht musikalische Spitzenklasse und ein unvergessliches Erlebnis in zwei herausragenden Konzertsälen.

Beide Theater werden von PLT betrieben und überzeugen durch ihre ausgezeichnete Akustik und charaktervolle Architektur.

Das Theater Heerlen ist eines der führenden Konzerthäuser im Süden der Niederlande. Es ist bekannt für seinen großzügigen, akustisch perfekt ausbalancierten Saal – einen Raum, in dem sinfonische Musik ihre volle Wirkung entfalten kann.

Das Theater Kerkrade bietet ein intimeres Konzerterlebnis, bei dem das Publikum der Musik ganz nah ist. Der Saal ist für seinen warmen, klaren Klang bekannt und ermöglicht auch bei groß besetzten sinfonischen Programmen eine besonders intensive und emotionale Hörerfahrung.

Die PLT-Theater gelten daher zu Recht als „die Konzertbühnen des Südens“. Mit einem klaren Fokus auf sinfonische Spitzenqualität bieten wir international renommierten Orchestern, Dirigentinnen und Dirigenten eine Bühne – und unserem Publikum ein unvergessliches Musikerlebnis.

Meisterkonzerte

Theater Heerlen

Burgemeester van Grunsvenplein 145
6411 AS Heerlen (NL)

Informationen zum Theater Heerlen finden
Sie unter www.plt.nl.

Parken

Q-Park Theater Heerlen
Muzenlaan 1, Heerlen
Das Parkhaus liegt direkt unter dem
Theater und verfügt über einen Aufzug
zum Eingangsbereich.

Theater Kerkrade

Theaterplein 30
6461 DR Kerkrade (NL)

Informationen zum Theater Kerkrade
finden Sie unter www.plt.nl.

Parken

Theaterplein
Mozartstraat 6, Kerkrade

Europaplein-Parkplatz

J.S. Bachstraat, Kerkrade
Die Parkmöglichkeiten befinden sich in
unmittelbarer Nähe des Theaters,
etwa zwei Gehminuten entfernt.

Impressum Meisterkonzerte Aachen

Jan van Lieshoutstraat 5
5611 EE Eindhoven (NL)

info@meisterkonzerte-aachen.de
www.meisterkonzerte-aachen.de

Geschäftsführerin Mette Laugs

Programmplanung Jana Houben,
Reinilde Leyers, Jos Roeden und
Stijn Waterval

Redaktion Marketing Meisterkonzerte
Aachen, KAM3 Kommunikationsagentur

Texte PLT

Gestaltung Philzuid, Roy Jorissen

Druck Druckerei Pietermans, Lanaken

Stand September 2026; Änderungen
vorbehalten

provincie limburg



Ministerie van Onderwijs, Cultuur en
Wetenschap



MEISTERKONZERTE